



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 31. December.

Bekanntmachungen.

Den Magisträten und Ortsrichtern des Kreises bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß die Gebäudesteuer-Heberollen denselben in kürzester Zeit werden zugefertigt werden.

Die Heberollen sind in den Städten auf dem Rathhause, auf dem platten Lande im Hause des Ortsrichters 31 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auszulegen und ist dies den Hausbesitzern in ortsbüblicher Weise bekannt zu machen.

Der Ortssteuer-Erheber hat sich Behufs der Special-Erhebung seine Steuerliste anzufertigen, wonächst die Heberollen bis zum 1. April 1865 an mich zurückzureichen sind.

Außerdem bemerke ich:

- 1) daß die Zahlung der Gebäudesteuer in den veranlagten Beträgen auch da stattfinden muß, wo etwa Reclamationen noch nicht entschieden sind oder das Recursverfahren noch schwebt, daß aber, falls eine Ermäßigung der Steuer im Reclamations- oder Recurswege erfolgen sollte, die Erstattung des zu viel Bezahlten in derselben Weise, wie dies bei der Einkommen- und Klassensteuer geschieht, stattfinden wird, und
- 2) daß die Zahlung der Gebäudesteuer von der Entscheidung der Entschädigungs-Ansprüche für Uebernahme der neuen Gebäudesteuer nicht abhängig ist, welche letzteren demnächst in einem besonderem Verfahren werden zum Austrag gebracht werden.

Merseburg, den 28. December 1864.

Der Ausführungs-Commissarius für Veranlagung der Gebäudesteuer, Königliche Landrath. J. A. Ritter, Kreis-Secr.

Der in dem hiesigen Kreisarbeits-hause detinirte Maurergefell Wilhelm Straßburg aus Nordhausen ist am 23. d. M. 6 Uhr Abends aus dieser Anstalt entlaufen.

Derselbe trägt 1 grauen Sommerrock, 1 Paar graue Tuchhosen, 1 blaues, leinenes Hemd, 1 blaues Halstuch, 1 graue Tuchmütze ohne Schirm und 1 Paar Halbstiefeln.

Die Sicherheitsbehörden werden hierdurch ersucht, den x. Straßburg im Betretungsfalle zu verhaften, wegen Unterschlagung der obenbezeichneten der Kreisarbeits-Anstalt gehörigen Kleidungsstücke, sowie event. wegen Landstreichens zur Untersuchung ziehen und mir von dem Geschehenen sogleich Nachricht zugehen lassen zu wollen.

Signalement. Alter 32 Jahre, Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare halblond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blaugrau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart blond. Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund. Gestalt schlank, Besondere Kennzeichen keine.

Merseburg, den 26. December 1864.

Der Königliche Landrath. J. A. Ritter, Kreis-Secr.

Bekanntmachung. Um den groben Unfug, welcher früher in der Sylvesternacht durch lautes Lärmen und Schreien auf den Straßen verübt wurde, zu beseitigen, nahmen wir im vorigen Jahre vertrauensvoll die Mithilfe unserer Mitbürger in Anspruch und richteten an alle Hausväter, Fabrikanten und Handwerksmeister die Bitte, dahin zu wirken, daß ihre Angehörigen, Arbeiter, Gehülfen und Lehrlinge von der Theilnahme an dem bezeichneten Unfuge zurückgehalten würden.

Wir erlauben uns, diese Bitte, welche am letzten Sylvester den erfreulichen Erfolg hatte, auch für den bevorstehenden Sylvester zu erneuern.

Merseburg, den 19. December 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Der Schuhmachersgefell Gustav Beyer von hier, bis vor Kurzem als Dienstmann in Halle beschäftigt, hat seine Ehefrau ohne hinreichende Unterstützung hier zurückgelassen, so daß sie der Fürsorge der Armenkasse anheim gefallen ist. Wir bitten, den x. Beyer mittelst Zwangspass hierher zu dirigiren.

Merseburg, den 28. December 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Aufgehobene Subhastation.

Der auf den 16. Januar l. J. zum Verkaufe der der Johanne Caroline verehelichten Rau geb. Reich gehörigen Grundstücke in Schaffstädt und Schaffstädter Flur, Fol. 114 und Fol. 135 des Hypothekenbuchs, anberaumte Bietungs-termin wird hiermit aufgehoben.

Lauchstädt, den 27. December 1864.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Auction.

Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts zu Merseburg, soll Montag als den 2. Januar 1865, von Vormittags 9 Uhr ab, im Hause der verstorbenen Wittve Marie Plaul zu Groß-Ostrow bei Dürrenberg, deren Nachlaß, an Haus- und Wirtschaftsgeweräthen, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Federbetten, Wanduhren, drei Kühe, Ackerpflüge, ein vollständiger Erntewagen, Futtervorräthe, Getreide und Stroh Torf und Lehmsteine und dergleichen andere Sachen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ostrow, den 24. December 1864.

Das Dorfgericht.

J. B. Diersch.

Freiwilliger Haus-Verkauf in Merseburg.

Das auf hies. Neumarkt in der Logengasse sehr freundlich gelegene, vor 2 Jahren neu und ganz massiv von Stein erbaute Bühnenarbeiter Stephan'sche Wohnhaus mit 4 Stuben, 4 Kammern, 4 Küchen, Hofraum, 4 Torfställen und sonst. Zubehör ist umzugsalber billig mit 300 Thlr. Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres hierüber ertheilt der Auct. Comm. Hindfleisch hier.

Verkauf von Maculatur.

Dienstag den 3. Januar 1865, Früh 10 Uhr, sollen im Militair-Bureau der hiesigen Königl. Regierung, Zimmer Nr. 4, 6½ Centner unbrauchbar gewordenes unbeschriebenes Formularpapier meist groß Format meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 19. December 1864.

Kubfuß, Regierungs-Civil-Supernumerar.

Bekanntmachung. Es ist seit mehreren Jahren vorgekommen, daß Unbefugte zur Erlangung eines Geldgeschenks zu Neujahr gratuliren und das Publikum belästigen. Wir bringen daher zur öffentlichen Kenntniß, daß nur den nachstehenden Personen der Neujahr-Umgang gestattet ist, und zwar:

1) in der Stadt, auf dem Dome und in den Vorstädten zugleich:

dem Stadthürmer;

2) in der innern Stadt:

den Nachwächtern und zwar nur den Stundenruffern, jedem in seinem angewiesenen Bezirke;

3) auf dem Dome allein:

dem Küster,
den Compulsanten, und zwar Einem für Alle,
dem Calcanten,
dem Domcapitelsdiener,
dem Dom-Nachwächter;

4) in der Vorstadt Altenburg allein:

dem Cantor,
dem Calcanten,
dem Nachwächter (Stundenrufer);

5) in der Vorstadt Neumarkt allein:

dem Cantor,
dem Nachwächter (Stundenrufer),
dem Calcanten.

Berechtig, Neujahrsgeschenke einzufordern, sind niemals gewesen:

diejenigen Nachwächter, welche Halbestundenrufer genannt werden, und die Lampenrufer.

Sollten sich diese oder andere Unbefugte unterfangen, Neujahr-Umgänge zu halten, so werden sie resp. mit Dienst-Entsetzung oder wegen Bettelns mit Gefängniß bestraft werden.

Wir ersuchen das Publikum, uns von jedem Falle einer unerlaubten Einsammlung von Neujahr-Geschenken Anzeige zu machen.

Merseburg, den 24. December 1864.

Die Polizei-Verwaltung.



Eine große starke Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Nr. 28** in **Reipisch**.



Zwei Käuferschweine stehen zu verkaufen **Nr. 603** in **Sixtigasse**.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen bei **Bernau** in **Kriegsdorf**.

50 Schock Krummstroh liegen zum Verkauf in der Scheune des verstorbenen Zimmermeister Kops. Reflectanten wollen sich an den Lehrer Herrn **Glas** hier wenden. Merseburg, den 29. December 1864.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Meuschau Nr. 3**.

Nr. 841 hinter der Wasserkunst ist die Wohnung des Herrn Generaldirector v. Wülßen sofort zu vermieten und den 1. Juli 1865 zu beziehen.

Ein Logis mit zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Kellerraum und Mitgebrauch des Waschhauses ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen bei dem Bäckermeister **Seubner**, Altenburg Nr. 709.

Logis-Vermietung.

Große Rittergasse Nr. 164 ist von jetzt ab ein Logis an womöglich kinderlose Leute zu vermieten.

C. Hoffmann.

In meinem Hause Unteraltenburg Nr. 711 sind 2 Familien-Logis, und in meinem Hinterhause in der Mälzergasse 1 dergl. zu vermieten und zum 1. April 1865 zu beziehen.

Philipp Gaab sen.

Logis-Vermietung.

Ein freundliches Logis Saalgasse Nr. 378 ist von jetzt an zu vermieten und kann zum 1. April 1865 bezogen werden. Merseburg, den 29. December 1864.

G. Brandin.

In meinem Hause Brühl Nr. 352 sind einige Stuben nebst Kammern im Ganzen oder getheilt von jetzt ab zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere im Hause selbst.

Logis-Vermietung.

Oberaltenburg 834 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten.

Spohr.

Ein Familienlogis, bestehend aus Stube, zwei Kammern, Küche, Mitgebrauch des Kellers und Waschhauses, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. April f. J. zu beziehen.

Näheres bei **S. Thiele & Co.** am Hofmarkt.

Merseburg, den 29. December 1864.

Zwei freundliche Logis, eins mit vier Stuben, Kammern, Küche, Waschhaus und Keller, das andere mit Stube, drei Kammern, Küche, Keller, sind getheilt oder im Ganzen zu vermieten und zu Ostern zu beziehen große Rittergasse 167.

C. Prenz.

Logis-Vermietung.

Ein Logis, bestehend aus drei Stuben, Kammer, Küche, Boden, zwei Holzställen, Mitgebrauch des Waschhauses und Kellers, ist zu vermieten und so gleich oder 1. April 1865 zu beziehen.

C. Zeiger, Delgrube 326.

Polsterwerk ist wieder zu haben bei

C. Zeiger.

Eine gut ausmeublirte Stube ist zu vermieten bei **Julius Hammer.**

Neujahrskarten,

komisch und ernst,

in großer Auswahl,

Contobücher und Rechnungen

bei

Otto Schultze.

Mit dem 1. Januar 1865 beginnt ein neues Abonnement auf die in Berlin im Verlage von **Franz Duncker** erscheinende

Volks-Zeitung

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Preis vierteljährlich bei allen Königl. Preuß. Post-Anstalten 25 Sgr., bei allen außerpreussischen Post-Anstalten 29 Sgr.

Treu dem Programme, welches sie am ersten Tage ihres Erscheinens aufgestellt, hat die Volks-Zeitung unbeirrt durch die wechselnde Herrschaft der Parteien Tag für Tag, Blatt für Blatt gekämpft für das Recht des Volkes, für die getreue Beobachtung der beschworenen Verfassung. Sie hat das Ziel des Staates in dem Wohle der Bürger desselben gefunden, aber sie sucht die Erreichung dieses Zieles nicht durch den Einfluß von oben her herbeizuführen, sondern sie will das Volk fähig machen, selbst an der dauernden Befestigung seines Rechtes und seines Wohlergehens zu arbeiten. In diesem Sinne bespricht das Blatt die politischen und die socialen Fragen, in beiden hält sie an dem Grundsatz fest: „Hilf dir selbst!“ und die große Verbreitung, welche die Zeitung gefunden, liefert den besten Beweis, daß sie damit die wahre Meinung des Volkes ausdrückt. So hat die Volks-Zeitung gekämpft und in gleicher Weise wird sie den Kampf fortsetzen für das Recht und das Wohl des preussischen, die Einheit und Freiheit des deutschen Volkes.

Ankündigungen aller Art finden durch die Volks-Zeitung die weiteste Verbreitung und sei sie auch dazu angelegentlich empfohlen.

Fabrik-Lager

von

Conto-Büchern

gut und dauerhaft gebunden, in allen Formaten, mit und ohne Linien,

Rechnungen, Wechsel, Anweisungen

bei

Gustav Lots.

Das Neueste

in

Neujahr-Gratulations-Karten,

Devisen, komisch & ernst,

bei

Gustav Lots.

Magdeburger Sauerkohl das Pfd. 1 Sgr., für 1 Thlr. 40 Pfd., empfiehlt

L. A. Webdy.

Bekanntmachung. Gute Knorpelkohle, fast den Steinkohlen in der Brennkraft gleich, ist bei mir neben der Hoffscherei in jedem beliebigen Quantum billig zu haben.

Sachse.

**Die Bettfedern-Handlung
von J. S. Brügg am Gotthardtsthor 131**

empfehlte neue staubfreie böhmische Bettfedern in allen Sorten.
Fertige **Betten** mit neuen Federn gefüllt in Drell, Federleinen und Barchent zu soliden Preisen.

Vorschuss-Berein.

Die **Zinsen** für **Darlehne** und **Spareinlagen** können vom 4. bis 20. Januar in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags bei dem Kassirer **G. Schumpelt** in Empfang genommen werden.
Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht erhobenen Zinsen dem Capitale zugeschrieben.
Merseburg den 30. December 1864. Der Vorstand.

**Der Ausverkauf von Ausschnitt- und Mode-Waaren in
meinem Hause Entenplan Nr. 211 eine Treppe hoch im geheizten
Zimmer wird von heute ab zu herabgesetzten Preisen
Philipp Gaab sen.**

Nächsten Dienstag ist wieder **frisches
Lichtbier** in der **Stadt-Brauerei** zu
haben.
C. Berger.

Unter den populär medicinischen Schriften für specielle Krankheiten zeichnen sich die **Dr. Müller'schen** über **die Gicht** und **die Hämorrhoiden** besonders aus, weil sie mit großer Sachkenntnis die Ursache, das ganze Wesen und das vom Verfasser angewendete Verfahren zur Heilung der beiden Krankheiten in klarer einfacher Darstellung zum Verständniß des Laien bringen.

Wir empfehlen deshalb die zwei kleinen Schriftchen, die in neuer Auflage vor uns liegen, der besonderen Beachtung des Publikums.

So eben erschien und ist in jeder Buchhandlung vorrätzig:
(in **Merseburg** bei **Kr. Stollberg**)

Die Gicht.

Ihre Ursache und ihr Wesen,
sowie deren Heilbarkeit,
von **Dr. J. M. Müller** in **Coburg.**
13. Auflage. 4 Sgr.

In einfacher klarer Darstellung bringt der Herr Verfasser in seiner Brochüre die Ursache, das ganze Wesen und die durch sein Verfahren ermöglichte Heilbarkeit der Gicht zum Verständniß des Laien. **Die erfolgreichsten Resultate, in den verschiedensten Formen des Leidens, haben die Heilmethode aufs Beste bewährt.** —

Soeben erschien:

Die Haemorrhoiden.

Ihre Entstehung, ihre Folgen u. deren Heilbarkeit,
von **Dr. J. M. Müller** in **Coburg.**
Preis 3 Sgr.

Der Herr Verfasser giebt in diesem Schriftchen dem Publikum Kenntniß von seinem neuen durch die besten Erfolge bereits bewährten Verfahren zur Heilung der Hämorrhoiden.

Frische Pommeranzen,

Punsch-Extract

à Fl. 12½ Sgr., 15 Sgr., 17½ Sgr., 20 Sgr., 22½ Sgr.,
Rum in allen Sorten,
Arac de Goa

empfehlte **Gustav Elbe.**

Frischen Seedorsch

empfehlte **Gustav Elbe.**

**Saure Gurken, Pfeffergurken, Sardellen,
Capern, Perlzwiebeln, Neunaugen, marinirte
Seringe** mit weißer Sauce sehr delisat empfehle
Gustav Elbe.

Schlittschuhe

für Herren, Damen und Kinder von ordinärsten bis zum feinsten Holländern, **Gummi-Schuhe** die beste französische Waare empfehle billigst
Julius Hammer.

Steinkohlen und Döllnitzer Torfsteine verkauft
Friedrich Steinbrück, Sand Nr. 617.

Düsseldorfer Punsch-Essenz,

echt von **Jos. Selner**, I. Qual. à Bout. 1 Thlr. 1 2½ Sgr.
echte Düsseldorfer II. Qualität à Bout. 20 Sgr.

Arac de Goa

echt und rein in feinsten Qualität à Bout. 22½ Sgr.

Alten Jamaica Rum

alten echten Jamaica Rum superfein à Bout. 1 Thlr. — Sgr.
" " " " extrafein à " " — 25 "
" " " " ganz fein à " " — 20 "
" " " " fein à " " — 15 "

Westindischen Rum

fein und mittelfein à Bout. 12½ und 10 Sgr.
Fabrik-Rum à Bout. 9 und 7½ Sgr.

Otto Pockolt.

Getreide-Kümmel-Liqueur.

Dieser aus reinem Fruchtbranntwein destillirte rühmlichst anerkannte viel verbreitete Liqueur nimmt wohl wegen seines Wohlgeschmacks unter den Liqueuren den ersten Platz ein; derselbe ist erwärmend, kräftig, eignet sich auf Reisen, Jagden und ist jeder Haushaltung schon durch seine Billigkeit zu empfehlen.

Lager hiervon übergab

Herrn Gustav Elbe

Herrn Reichmann

und verkaufen dieselben zu Fabrikpreisen à Quart 12 Sgr., à Fl. 7½ Sgr.

Bernh. Voigt in Leipzig.

Meinen geehrten Abnehmern mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab meine geschlachteten Schweine keiner mikroskopischen Untersuchung mehr unterziehe, da das Erscheinen von mit Trichinen behafteten Schweinen sich verloren zu haben scheint.
C. Mohr.

Schloßtheater in Merseburg.

Dienstag den 3. Januar, erste Vorstellung im zweiten Abonnement, zum erstenmale: **Namenlos**, oder der Billeteur und sein Kind. Characterbild mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 7 Bildern von **Emil Pohl**, Musik von **Conradi**.

Die geehrten Abonnenten, welche ihre Plätze für die nächsten 6 Vorstellungen zu behalten wünschen, wollen gefälligst die Anmeldungen hierüber bis Sonntag den 1. Januar bei **Herrn Wiese** machen.

Unter Leitung des Herrn Musikdirector **John** wird als dritte Vorstellung **Die lustigen Weiber von Windsor** aufgeführt. Zweite Vorstellung: **Montjac, der Mann von Eisen**.

Die Vorstellungen finden regelmäßig an den Dienstagen statt.
Carl Bönicke.

Kötzschen.

Zum Sylvesterball und Pfannenkuchenschmaus bei gutem Orchester ladet freundlichst ein

F. Krebs.

Eine Wirthschafterin

mit guten Zeugnissen wird 1. Februar oder später gesucht
Halle, Leipziger Platz Nr. 2a.

Ausstellung von Transparentbildern mit Gesang-Begleitung zu Merseburg im Schlossgarten-Salon.
Es gereicht dem Comité zur Freude, mehrfach ausgesprochenen Wünschen gemäß noch eine
7. Ausstellung Sonntag
den 1. Januar 1865, Abends 6 Uhr,
veranstalten zu können.

Eintritt von 5 Uhr ab. — Eintrittspreis
2 Sgr. 6 Pf. Billets sind zu haben bei Herrn
Kaufmann Wiese und an der Abendkasse.

Zum Sylvester

und von da ab **täglich frische Pfannenkuchen** bei
G. Schönberger, Gothardtsstraße.

Chüringer-Hof.

Sonntag den 1. Januar Abends 7 Uhr Concert. Nach
dem Concert ein Tänzchen.

Ludwig Buchheister.

Feldschlößchen.

Zum Sylvesterabend ladet zum Flügelänzchen und frischen Pfannenkuchen bestens ein
F. Bleier.

Schießhaus.

Sylvesterabend den 31. d. M. Abends 7 Uhr Concert,
gegeben von Trompetern des Thür. Hus. Reg. Nr. 12.
Nach dem Concert Sylvester-Ball. **Söp.**

Funkenburg.

Zum neuen Jahr den 1. Januar Concert von Trompetern
des Thür. Hus. Reg. Nr. 12. Unter andern Piecen
kommt das Potpourri mit Variationen von Hill. Anfang
Nachmittag 3 1/2 Uhr. **Brandin.**

Schießhaus.

Zum neuen Jahr den 1. Januar Abends 7 Uhr Concert
von Trompetern des Thür. Hus. Reg. Nr. 12. Nach
dem Concert Tänzchen. **Söp.**

Am Neujahrstage

Canzmusik in Meuschau,

wozu ergebenst einladet **Carl Poble.**

Der Vorstand des patriotischen Vereins für Merseburg
und Umgegend macht hierdurch ergebenst bekannt, daß die
Vereinsversammlung am 4. Januar
bewegender Umstände halber ausfallen muß, daß also die
nächste Zusammenkunft erst am 18. Januar stattfinden kann.

Gärtner-Gesuch.

Das Rittergut Leuditz bei Dürrenberg sucht bei einträglicher
Stellung, einen zuverlässigen, verheiratheten Gemüsegärtner.
Der Obst- und Gemüsegarten kann auch als Pachtung
übernommen werden. Antritt vom 1. Januar bis 1.
März k. Jahres.

Persönliche Vorstellung bedingt.

Ein noch neuer Fensterladen, beim Aufheben der Geißel
gefunden; gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen
in der Dammühle. **Liebold, Knappe.**

Dank. Die liebevolle Theilnahme, welche sich bei dem
am 21. d. M. plötzlich erfolgten Tode unseres uns unvergeßlichen
Vaters resp. Vaters und Pflegevaters, Gutsbesizers
und Ortsrichters Carl August Voigt von hier, kund gegeben,
hat unseren tiefbetrübteten Herzen so wohl gethan, daß wir
uns nicht versagen können, Allen denjenigen und ganz besonders
der hiesigen Gemeinde, welche den Sarg des Dahingegangenen
mit aufrichtiger Liebe so reich mit Blumen, Kränzen
und Guirlanden schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhe-
stätte das letzte ehrende Geleite gegeben haben, insbesondere
auch dem Herrn Dr. med. Neubert in Lützen für sein rast-
loses Bemühen, uns den Verstorbenen am Leben zu erhalten,
sowie auch dem Herrn Pastor Smalian in Leuditz für seine
am Grabe des Letzteren gesprochenen tröstenden Worte unseren
gefühltesten Dank auszusprechen. Desgleichen auch den
jenigen, die zu dem Krankenbette des Dahingegangenen eilten
und dabei hilfreich verweilten.

Kauern, den 25. December 1864.

Die Hinterbliebenen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon auf zwei
größeren Gütern conditionirt hat, sucht so bald als möglich
eine Stelle als Mamzell; auf hohen Gehalt wird weniger
gesehen, als auf gute Behandlung. Werthe Herrschaften wol-
len Briefe senden pr. Ad. L. S. Mühle Zöschel bei
Merseburg.

Auf der Chaussee von Wallendorf nach Burgliebenau ist
eine Pferdedecke gefunden worden. Gegen Insertionsgebühren
abzuholen auf dem Ortsgericht zu **Lössen.**

Nachruf.

Dem Gutsbesizer und Ortsrichter Herrn Carl August
Voigt von hier, welcher am 21. d. M. sanft verschieden ist,
können wir nicht unterlassen, unsere Anerkennung öffentlich
darzubringen. Derselbe hat 23 Jahre lang allhier als Orts-
richter fungirt und das ihm obliegende Amt mit der größten
Anspruchlosigkeit, Gefälligkeit, Umsicht und Eifer verwal-
tet. Wir haben durch den Todesfall einen großen Verlust erlitten.
Wer denselben im Leben in der Verwaltung seines Amtes
gekannt, wird es bezeugen.

Sanft ruhe seine Asche.

Kauern, den 25. December 1864.

Die Gemeinde daselbst.

Am Neujahrstage (1. Januar) predigen:

	Vormittag:	Nachmittag:
Domkirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Abj. Pusch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Pusch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreßing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Orner.	

Stadtkirche: Defentliche Communion, gehalten vom Herrn Diac.
Pusch; die Beichte dazu beginnt 1/2 9 Uhr. Früh-Communion fällt aus.
Einsammlung der Collecte für das Waisenhaus zu Langendorf.
Missionsstunde Montag den 2. Januar 1865, Abends 7 Uhr.
Sonntabend Abend 6 Uhr liturgischer Gottesdienst. Hr. Pastor Heinelen.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Merseburg, den 26. December 1864.

In der gestrigen Sitzung des Comité's für die Merse-
burger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wurde über die
Offerten Beschluß gefaßt, welche für den Bau der Ausstellungs-
halle im Wege der Submission eingegangen waren. Das
ganze Bauunternehmen einschließlich der noch nicht veran-
schlagten Schuppen u. s. w. wurde dem Zimmermeister Quer-
furt hier für den in Baufch und Bogen verabredeten Preis
von 7800 Thlr. zugeschlagen.

Seit dem 1. December e. sind zwei neue Regierung's-
Commissarien ernannt, von dem Großherzoglich Weimarschen
Staatsministerium der Regierungsrath Hildebrandt zu
Weimar und von der Königl. Regierung zu Merseburg der
Regierungs-Assessor Ritter hier. Auch sind zwei neue Lo-
cal-Comités zu Weisenfels und Gielesleben gebildet worden.
Einen dankenswerthen Beweis des Interesses für die Aus-
stellung hat die Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt von
Götzes, Bergmann und Comp. in Neuditz bei Leipzig ge-
geben, sie hat nicht nur 25 Thlr. als Beitrag eingeschickt,
sondern ist auch mit Opfern bemüht gewesen, die Theilnahme
in weitem Kreise anzuregen.

Beim Jahreswechsel.

Wald öffnet sich des neuen Jahres Pforte
Und vor ihr steht der Mensch und bangt und jagt;
So viel er grübelnd sorgt und sinn und fragt,
Er hört nichts als geheimnißvolle Worte,
Die all' sein Scharfsinn nicht zu deuten wagt.

Die Sonn erwacht; doch ihre Morgenfeier
Leibt nimmermehr dem Frogenben ihr Licht.
Wie strahlend sie auch durch die Wolken bricht:
Der Zukunft dunkeln, dichtgewölbten Schleier
Durchdringt der schäffste ihrer Strahlen nicht.

„Da liegt mit seinen vielen tausend Stunden
Vor deinem Blick, o Mensch, das lange Jahr,
Siehst du die Noth, die bräunende Gefahr,
Der Krankheit Schmerz, der Kränkung tiefe Wunden?“
So spricht die Furcht und stellt sich zitternd dar.

Doch sieh! — der Bleichen, Zitternden zur Seite
Er scheint ein friedumflößnes Himmelsbild,
Er scheint du, Hoffnung, süßgemuth und mild,
Und giebst dem Wanderer freundlich das Geleite,
Indem die Tröpfung von der Lippe quillt.

Du zeigst ihm hinter düstern Schwedgestalten
Den Kranz der Freud', ein heitres Morgenroth
Nach dunkler Nacht, und selbst aus Grab und Tod
Siehst er durch dich ein Leben sich entfalten,
Von keiner Macht der Jahre je bedroht.

Das walt' Gott! Zu ihm das Herz erhoben
Voll Hoffnungsmuth, voll Glauben und Vertrau'n!
Er giebt uns stündlich seiner Liebe Proben;
Er schaut auf uns mit Vaterbild von oben —
Wir woll'n zu ihm mit Kindeaugen schau'n.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.